



Antrag

der Fraktion der SPD und der Abgeordneten des SSW

Gutachten ernst nehmen, Schülerinnen und Schüler schützen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass es nicht allein an den Schülerinnen und Schülern und den sie unterrichtenden Lehrkräften lag, dass die Prüfungen zum MSA Mathematik im vergangenen Schuljahr so schlecht ausgefallen sind.

Bei zukünftigen Fällen ähnlicher Art wünscht sich der Landtag eine entsprechende Feststellung und Konsequenzen im Interesse der Schülerinnen und Schüler von der Bildungsministerin.

Begründung:

Am 15.05.2018 wurde landesweit der MSA Mathematik geschrieben. Bereits am 31.05.2018 veröffentlichte das MBWK eine erste Pressemitteilung zu dem schlechten Ausfall. Das Bildungsministerium verwies darin ausdrücklich auf die Möglichkeit, die Abschlussnote noch durch die Teilnahme an mündlichen Prüfungen zu verbessern und verlagerte die Verantwortung für die schlechte Prüfung und die Abmilderung der Konsequenzen einseitig auf die Schülerinnen und Schüler. Ebenso werden Fortbildungsangebote für Mathematik-Lehrkräfte angekündigt.

Beides passt nicht zu den ermittelten Ursachen der schlechten Prüfungen. Im MSA fiel bei 21 % der Prüflinge das Ergebnis der schriftlichen Arbeit um zwei Noten schlechter aus als die Vornote. Bei den Auswertungen ergab sich, dass die Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein durchgängig und landesweit mit einer Aufgabe Schwierigkeiten hatten, vor der in einem vorbereitenden Gutachten gewarnt worden war.

Martin Habersaat
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW